

der Nehrung des Serbonissee's. Sie überschreiten die durch den Ostwind verbreiterte Nehrung und wenden sich hierauf südwärts, um nach dreitägigem wasserlosen Marsch durch die Wüste Etham (oder Sür) Mara zu erreichen, das bei dem heutigen Ain Hamara gesucht wird.

Für den Verlauf der Wanderung von Mara weg über Elim und Raphidim zum Sinai, dem heutigen Dschebel Musa¹⁾, bedarf die Darstellung, die in der Festlegung der Rastorte den Annahmen Palmers²⁾ folgt, keiner besonderen Erläuterung. Anders verhält es sich nun wieder mit dem weiteren Abschnitt des Zuges vom Verlassen des Sinai oder Horeb³⁾ ab bis zum Lager am Bache Sared, wo sich das Volk endlich an den Grenzen des Gelobten Landes befand. Für diesen Teil erwachsen aus den sich widersprechenden Quellennachrichten und der nur ganz langsam fortschreitenden Deutung dieses oder jenes Rastpunktes auf heutige Ortlichkeiten mancherlei Schwierigkeiten, die eigentlich jeden selbständigen Versuch einer kartographischen Darstellung von den früheren abweichend gestaltet haben, wie es auch bei dem unsrigen der Fall ist.

Nach Ausbruch vom Sinai gelangen die wandernden Israeliten nach Hazeroth (4. Mos. 11, 35 und 33, 16—17), dem heutigen Ain el-Hadra⁴⁾, nahe der Ostküste der Sinaihalbinsel. Darauf wurde die Wüste Pharan (4. Mos. 12, 16), die die gesamte mittlere Hochfläche der Halbinsel einnimmt, in langer Wanderung durchzogen „bis gen Kades-Barnea“ (5. Mos. 1, 19), das mit der heute noch reichlich bewässerten Oase Ain Kadis⁵⁾ gleichzusetzen ist. Es ist nun aber die Frage, welchen Weg man zwischen den beiden Rastpunkten Hazeroth und Kades eingeschlagen hat.

Meistens wird die Route von Hazeroth nach dem Westufer des Busens von Elath bis ungefähr 29° 25' nördl. Breite gezogen, um dann in nordwestlicher Richtung quer durch die Wüste Pharan die Oase Kades zu erreichen. Dieser Ansicht widerspricht jedoch das genaue Verzeichnis der zwischen Hazeroth und Kades benutzten Rastorte, das uns 4. Mos. 33, 18—35 mitgeteilt wird. Hiernach waren die Israeliten über Rithma, Rimmon Perez, Eibna, Kissa, Makeloth, Hasmona, Moseroth, Hor Hagidgad und Jotbatha zuerst nach Ezeongeber und dann erst nach Kades gelangt (4. Moses 33, 35. 36). Ezeongeber war, wie aus verschiedenen Stellen der Bibel hervorgeht, ein Hafen nördlich von Elath an dem damals tiefer als gegenwärtig in das

¹⁾ Vergl. dazu S. 48, Anm. 2.

²⁾ Palmer, S. 32 und 33.

³⁾ Entweder ein anderer Name für Sinai oder ein Nebengipfel (Guthe, Bibew. S. 625).

⁴⁾ Palmer, S. 396.

⁵⁾ Guthe, Bibew. S. 350.